



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Karl Dyroff an Adolf Erman**

**Dyroff, Karl**

**München, 12.05.1919**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-75540](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-75540)

Postkarte



5-6

Herrn

Geheimrat Prof. Hd. Eiman.

(Berlin -) Kallern

Peter-Lenne'-St.

München, 12. Mai 79  
Südbauabst. 14/17a.

Sehr verehrter Herr Ehemal!

Ich lerne dank für die beiden Aufsätze, die

Sie mir vor einigen Monaten zu schicken die Güte  
hatten, der Bericht über das Wörterbuch n. die  
städten. Abhandlung Aber Boden, Ruf u. u. Ich möch-  
te ganz den erlebenden Schluss. Ihres Berichtes unter-  
scheiden, aber ich bringe in dieser Tages das Mass  
von Unparteilichkeit gegenüber England n. Frankreich  
nicht auf. Ich bin weniger zu erleben, wie sich die  
wissenschaftlichen Beziehungen entwickeln werden. Die  
mehr persönlichen Einfälle sind <sup>12</sup> / 40 schwerlos entworfen  
Mir alles übrige. - Ich bin am 26. Okt. vorigen Jahres von  
der Kassenfahrt weg; ich hatte mich zum Erntebestellung  
nach Paris, werden lassen u. wollte gerade mein Ab-  
schiedsgemäl schreiben, als, am 7. Nov., die 1. Oktober Re-  
volution ging; wie es schien, harmlos genug. Seiten  
habe ich hier, zunächst unbeschäftigt, die bittere Zeit vor-  
brachte u. suchte mich wieder an die Arbeit zu geben. Ich  
hoffe, dass auch Sie die schwere bester Tage gleich  
überwunden haben. (Die Karte von Wien Jahr traf mich in  
den Tagen u. ich hatte auch Gelegenheit, die Karte (2. u. 3. u.)  
zu sehen. Grüsses Ihres Karl Hoff.

München, 12. Mai '39

Schandolphstr. 14 III

Sehr verehrter Herr Sekimrat,  
herzlichen Dank für die beiden Aufsätze, die  
Sie mir vor einigen Monaten zu schicken die Güte  
hatten, den Bericht über das Wörterbuch u. die  
akadem. Abhandlung über Baden, Ruff usw. Ich möch-  
te gern den ersehnten Schluss Ihres Berichtes unter-  
schreiben, aber ich bringe in diesen Tagen das Mass  
von Unparteilichkeit gegenüber England u. Frankreich  
nicht auf. Ich bin neugierig zu erleben, wie sich die  
wissenschaftlichen Beziehungen entwickeln werden. Für  
mein persönliches Empfinden sind <sup>sie</sup> ~~so~~ <sup>schonungslos verstaumt</sup>  
wie alles übrige. - Ich bin am 26. Okt. vorigen Jahres von  
der Vordersront weg; ich hatte mich zum Escadronbataillon  
nach Passau, versetzen lassen u. wollte gerade mein Ab-  
schiedsgesund schreiben, als, am 7. Nov., die 1. Minister Re-  
solution erging; wie es schien, harmlos genug. Seitdem  
habe ich hier, ausserhalb unbeschädigt, die bittere Zeit ver-  
bracht u. suche mich wieder an die Arbeit zu geben. Ich  
hoffe, dass auch Sie die schweren Berliner Tage glücklich  
überwunden haben. (Ihre Karte vom vorigen Jahr traf mich in  
den Tagen u. ich hatte auch Gelegenheit, sie Dank zu sagen.)  
Herzliche Grüsse Ihres Kahl Greiff.